



## HERZLICHE EINLADUNG

- Das öffentliche Kolloquium des Fachbereichs Bauingenieurwesen an der Technischen Universität Kaiserslautern richtet sich an die Fachwelt inner- und außerhalb der Hochschule, die an dem breit gefächerten Aufgabenspektrum des Bauingenieurwesens interessiert ist.
- Namhafte Referenten berichten über aktuelle Projekte und über wichtige Entwicklungen auf den verschiedensten Gebieten.
- Die Veranstaltungen bieten eine gute Gelegenheit, sich über Trends zu informieren und Persönlichkeiten kennen zu lernen.
- Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos.

alle Veranstaltungen jeweils  
**donnerstags, 16:15 - 17:45 Uhr in Raum 24/102**

**Kurzfristige Änderungen werden im Internet bekannt gegeben: [www.bauing.uni-kl.de/Aktuelles](http://www.bauing.uni-kl.de/Aktuelles)**

### Veranstalter

**Prof. Dr.-Ing. W. Breit**  
Werkstoffe im Bauwesen

**Prof. Dr.-Ing. S. Hoffmann**  
Facility Management und TGA

**Prof. Dr. rer. nat. R. Jüpner**  
Wasserbau und Wasserwirtschaft

**Prof. Dr.-Ing. K. Körkemeyer**  
Baubetrieb und Bauwirtschaft

**Prof. Dr. rer. nat. O. Kornadt**  
**Jun. Prof. Dr.-Ing. Conrad Völker**  
Bauphysik  
Energetische Gebäudeoptimierung

**Prof. Dr.-Ing. W. Kurz**  
Stahlbau

**Prof. Dr. rer. pol. B.-M. Kurzrock**  
Immobilienökonomie

**Prof. Dr.-Ing. Dirk Lorenz**  
Baulicher Brandschutz

**Prof. Dr.-Ing. U. Reutter**  
Mobilität und Verkehr

**Prof. Dr.-Ing. habil. H. Sadegh-Azar**  
Statik und Dynamik der Tragwerke

**Prof. Dr.-Ing. T. G. Schmitt**  
**Jun. Prof. Dr.-Ing. I. Kaufmann Alves**  
Siedlungswasserwirtschaft

**Prof. Dr.-Ing. J. Schnell**  
**Jun. Prof. Dr.-Ing. C. Kohlmeier**  
**Jun. Prof. Dr.-Ing. M. Pahn**  
**Jun. Prof. Dr.-Ing. C. Thiele**  
Massivbau und Baukonstruktion

**Prof. Dr.-Ing. habil. C. Vrettos**  
Bodenmechanik und Grundbau

**Honorarprof. Dr.-Ing. J. Hohmann**  
IT im Facility Management

Tel.: 0631 205-3030  
E-Mail: [kolloquium@bauing.uni-kl.de](mailto:kolloquium@bauing.uni-kl.de)

## Bauingenieur-Kolloquium Planen, Entwerfen, Konstruieren, Bauen

### Wintersemester 2014/2015



mit freundlicher  
Unterstützung durch



TU Kaiserslautern  
**alumni**  
Bauingenieurwesen

● 06. Nov. 2014

**Dr.-Ing. Ulrike Zettl,**  
Weber-Ingenieure GmbH

### **Bau und Inbetriebnahme einer nachgeschalteten Denitrifikation im Belebungsverfahren auf dem Klärwerk Pforzheim**

Das Klärwerk Pforzheim ist eine einstufige Belebungsanlage mit vorgeschalteter Denitrifikation und hat eine Ausbaugröße von 250.000 Einwohnerwerten. Mehrere Betriebe zur Metallscheidung leiten über das städtische Kanalnetz hohe Nitratfrachten ein. Innerbetriebliche Maßnahmen in den Industriebetrieben zur Bewirtschaftung der Nitratfrachten wurden zwischenzeitlich weitestgehend ausgeschöpft. Auch wird die vorgeschaltete Denitrifikation durch gezielte Substratdosierung weitgehend ausgenutzt. Zur sicheren Einhaltung des Überwachungswertes für die anorganischen Stickstoffverbindungen wurde daher eine nachgeschaltete Denitrifikation im Belebungsverfahren gebaut und in Betrieb genommen. Im Rahmen des Vortrages wird über die verfahrenstechnische Konzeption und Auslegung des Sonderverfahrens, über die erforderlichen Provisorien während der Bauphase sowie die Inbetriebnahme einschließlich der Auswahl geeigneter Substrate und der gewählten Dosierstrategie berichtet.

● 20. November 2014

**Dr.-Ing. Michael Schumm,**  
Saint Gobain Isover G+H AG, Ladenburg

### **Gesundheitsaspekte von Glas- und Steinwollefasern**

Insbesondere in den 90er Jahren wurde im Zuge der Asbestproblematik, das sind natürliche Mineralfasern, auch die Wirkungen von künstlichen Mineralfasern, also z.B. Keramik- oder Spezialglasfasern aber auch gewöhnliche Glas- und Steinwollefasern näher untersucht. Die Erkenntnisse aus Epidemiologie, Toxikologie und daraus folgende Bewertungen und Einstufungen sollen auf anschauliche Weise genauso dargelegt werden, wie die politischen, gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Konsequenzen daraus und schließlich die Reaktion der Industrie. Das ganze mündete in einer kompletten Umstellung der Produktion in Deutschland (und später auch in Europa) nach den wissenschaftlichen Vorgaben der strengsten Arbeitswissenschaftler und Toxikologen. Und die saßen und sitzen in Deutschland.

● 04. Dezember 2014

**Dipl.-Ing. Ludger Schulz,**  
LBM, Koblenz

### **Planung, Bau und Unterhaltung der Radwegeinfrastruktur zur Förderung von Nahmobilität**

Der Landesbetrieb Mobilität (LBM) Rheinland-Pfalz ist für Planung, Bau und Unterhaltung der Radwegeinfrastruktur an klassifizierten Straßen und im Rahmen von kommunaler Förderung und Beratung landesweit tätig. Mit der Einrichtung einer eigenen Arbeitsgruppe im LBM wurde 2000 die Grundlage für die systematische Erfassung und Planung von Radwegen gelegt. Der LBM hat an dem Projekt "Mehr Fahrrad in den (All)Tag" eine Prüf- und Qualifizierungsprozesskette erprobt, die Grundlage für die Aufnahme weiterer, radgeeigneter Verbindungen für die Nah-Mobilität ist. Für "Radschnellwege" hat das Land im Rahmen einer Potentialstudie mögliche Räume ermittelt, die für die Projektierung von "Direkt-Radwegen" geeignet erscheinen. In diesem Zusammenhang wird die mögliche Übertragbarkeit des Forschungsergebnisses Schutzstreifen außerorts zu prüfen sein.

● 08. Januar 2015

**Dipl.-Ing. Wolfgang Schick**  
BBV Systems GmbH, Bobenheim-Roxheim

### **Brückeninstandsetzung - eine "spannende" Aufgabe für Bauingenieure**

Ein leistungsfähiges Bundesfernstraßennetz ist die entscheidende Voraussetzung für Mobilität und wirtschaftliches Wachstum in Deutschland. Die ca. 39.000 Brücken werden heute schon bis an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit beansprucht. Prognosen zur Entwicklung des zukünftigen Verkehrs lassen erkennen, dass von einer deutlichen Zunahme dieser Beanspruchungen auszugehen ist. Etwa 60% des Brückenbestandes wurden in den Jahren vor 1985 errichtet. Hierdurch ergibt sich dringender Handlungsbedarf hinsichtlich durchzuführender Brückeninstandsetzungen. Eine spannende Aufgabe für Bauingenieure! Anhand des Projekts BAB A61, Talbrücke Pfeddersheim werden die Ertüchtigungsmaßnahmen erläutert und die verwendeten Vorspannsysteme in Längs- und Querrichtung vorgestellt.

**Im Anschluss an den Vortrag lädt der VBI-Landesverband Rheinland-Pfalz zu einem gemeinsamen Umtrunk ein.**

● 22. Januar 2015

**Dipl.-Ing. Klaus Mengede**  
Leiter GM-Beratung/Energiemanagement BLB NRW  
Zentrale

### **Operatives Nutzungskosten-Benchmarking als Maßnahmentreiber im Gebäudemanagement**

Das enge Haushaltskorsett der öffentlichen Hand und die Budgetierung im Immobilienmanagement bieten wenig Spielraum für Neubauprojekte und führen dazu, sich verstärkt mit Optimierungspotenzialen im Bestand zu befassen. In der Praxis werden dazu die „Istkosten“ und hier besonders die Nutzungskosten einem Benchmarking unterzogen. Hierzu bedarf es einer einheitlichen und über mehrere Jahre auswertbaren Datenbasis. Damit ergeben sich Fragen, welche Kostengliederungsstruktur nach welcher Norm oder Richtlinie Anwendung finden soll, und welche sich intern mit vorhandenen Softwaresystemen abbilden lässt. Der Vortrag bietet Lösungsansätze für die praktische Umsetzung. Anhand eines Tools wird das Benchmarking als Maßnahmentreiber zur Leistungsoptimierung und Kostenreduzierung im Gebäudemanagement vorgestellt.

● 05. Februar 2015

**Dr.-Ing. Roger Tynior**  
Technischer Vorstand G.U.B. Ingenieur AG, Zwickau

### **Der Wiederaufbau der Pöppelmannbrücke - ein innovativer Beitrag zur Verbesserung des Hochwasserschutzes in der Stadt Grimma**

Brücken bilden seit jeher wichtige Verbindungswege über Flüsse und Gewässer. Dabei sind Brücke und Fluss als ein System zu begreifen. Gleichzeitig bilden Bauwerk und Wasser ein Spannungsfeld, das unter extremen Bedingungen die Existenz der Brücke bedrohen kann. Die Pöppelmannbrücke hat in ihrer 300-jährigen Geschichte als überregionale Verbindung die Stadt Grimma geprägt und selbst viele Veränderungen erfahren. Am Beispiel der Pöppelmannbrücke und der Mulde wird das Zusammenwirken von Brücke und Fluss vor dem Hintergrund der Stadtgeschichte Grimmas dargestellt. Ein Schwerpunkt widmet sich dem Wiederaufbau der Brücke nach der Jahrhundertflut 2002.